

Punkto Oberburg

Infos aus der Gemeinde

1/2010



Mittel Punkt

Aus dem Gemeinderat

Einbürgerungen

Seit Anfang 2009 werden die Einbürgerungsgesuche in Oberburg nach neuem System behandelt. Die Gesuchsteller müssen sich vorgängig beim Zivilstandsamt in Burgdorf vorregistrieren. Nach erfolgter Bezahlung des Kostenvorschusses werden sie zu einem Sprach- und Staatskundetest eingeladen.

Nach Absolvierung des Tests führt der Einbürgerungsausschuss entsprechende Gespräche mit den Gesuchstellern. Je nach Gesamtergebnis beantragt die Kommission für Soziales dem Gemeinderat die Einbürgerung oder die Ablehnung.

Im Jahr 2009 konnte der Gemeinderat Oberburg 17 Personen das Schweizerbürgerrecht erteilen.

Die Gesuche von 9 Personen mussten auf Grund der negativen Abklärungsergebnisse abgelehnt werden.

Schliessung Abstimmungslokal Tannen per Ende 2009

Gestützt auf eine Petition von Bürgern/innen aus dem Bezirk Tannen hat der Gemeinderat Oberburg beschlossen, das Abstimmungslokal Tannen auf Ende 2009 zu schliessen. Die Schliessung erfolgte in Absprache mit den Wirtsleuten des Restaurants Tannen (bisheriges Abstimmungslokal).

Die zunehmende briefliche Stimmabgabe, sowie die sinkende Zahl der im Lokal Tannen abstimmenden Personen, haben den Gemeinderat zu diesem Entscheid bewogen. Zudem wurde es immer schwieriger, Personen für den Abstimmungsausschuss zu motivieren.

Die Einwohner des Kreises Tannen wurden schriftlich über diese Änderung informiert.

Stiftung Burgdorfer Ferienpass; Ersatzwahl OK

Unsere langjährige Vertretung im OK des Ferienpasses Burgdorf, Ursula Isler, hat auf Ende 2009 demissioniert. Damit die Kinder aus Oberburg weiterhin am Ferienpass teilnehmen können, musste ein Ersatz für das OK gefunden werden.

Die Suche nach einem Ersatz gestaltete sich sehr schwierig. Erst nach einem Aufruf mittels Zeitungsinserat sowie diversen persönlichen Gesprächen konnte Ersatz gefunden werden.

Neu wird der Ferienpass in Oberburg von einem Team aus engagierten Frauen betreut. Der Gemeinderat freut sich ausserordentlich, dass sich Marlies Budmiger-Stirnmann, Annelise Arm-Müller, Monique Buri-Baumgartner und Annemarie Müller-Grossenbacher für diese Aufgabe zur Verfügung gestellt haben. Herzlichen Dank!

Vizepräsidentium Gemeinderat sowie Mitglied im Ratsbüro

Gemäss Art. 25 Abs. 2 OGR wählt der Gemeinderat jedes Jahr aus seiner Mitte einen Vize-Präsidenten, welcher nicht der gleichen politischen Partei wie der Präsident angehören darf.

Weiter muss das Ratsbüro jedes Jahr neu gewählt werden. Dies besteht aus Vertretern aller Parteien sowie dem Gemeindeschreiber. Das Ratsbüro erarbeitet die Traktandenliste und ist ermächtigt, bei Bedarf kurzfristig Entscheide im Namen des Gemeinderates zu fällen.

Der Gemeinderat hat den bisherigen Vizepräsidenten Martin Schwander für das Jahr 2010 wiedergewählt. Ebenfalls wiedergewählt wurde Rita Sampogna-Soltermann als Mitglied des Ratsbüros.

Punktum

Liebe Oberburgerinnen
Liebe Oberburger

Zusammen sind wir stark!

Das 2010 ist noch ganz jung, und doch ist schon vieles am Laufen: Das Projekt, pro Jugend, die Zukunftswerkstatt zur Ortsplanung, der Aulaausbau, die Sportanlagen ums Schulhaus... und nicht zuletzt die Abtretung Liegenschaft Schwandgasse 1.

Trotz der Vielfalt und der Anzahl der Vorhaben bin ich überzeugt, dass wir uns als Gemeinde realistische Ziele für 2010 bis 2012 gesetzt haben und dass diese uns einen wichtigen Schritt in unserer Entwicklung weiterbringen werden. Die Gemeindebehörden und die Verwaltung können jedoch nicht alles alleine bewältigen. Um Neues zu wagen, um die Gemeinde weiter voranzubringen, braucht es zusätzliche private Initiative. Sie ganz persönlich können etwas bewegen, «öppis zum Loufe» bringen. Nur gemeinsam sind wir stark!

Ich wünsche allen im 2010 gute Entscheide und eine Portion Mut zum Investieren in unsere Gemeinde.

Ernst Bolzli
Gemeindepräsident

Stand 20. Januar 2010

Einführung Pass 10

Die Vorbereitungen für die Einführung des Passes 10 gehen mit Hochdruck in die Schlussphase. Starttermin ist der 1. März 2010. Am Dienstag haben die Verantwortlichen in Zürich in einem der künftigen kantonalen Passbeziehungswise Erfassungszentren über die wichtigsten Neuerungen informiert. Interessierte finden alle nötigen Informationen unter www.schweizerpass.ch.

Am 1. März 2010 tritt die revidierte Ausweisgesetzgebung in Kraft, welche den biometrischen Pass, auch Pass 10 oder E-Pass genannt, einführt. Die Ausstellung der heutigen Pässe 03 und 06 wird eingestellt. Diese behalten jedoch ihre Gültigkeit bis zum Ablaufdatum. Ein sofortiges Umsteigen auf das neueste Passmodell ist deshalb nicht notwendig.

An einem Medienanlass haben Vertreter von Bund und Kanton Zürich im neuen Passzentrum des Kantons Zürich die Geräte und Abläufe zur Erfassung von Gesichtsbild und Fingerabdrücken für den Pass 10 vorgestellt.

Bestellmöglichkeit und Preis

Um zu einem Pass 10 zu gelangen, stehen künftig je nach Wohnort verschiedene Wege offen:

- Ab dem 24. Februar 2010 kann der Antrag über das Internet auf www.schweizerpass.ch eingereicht werden. Dort werden in wenigen Minuten alle nötigen Angaben erfasst, und es kann ein Termin für die persönliche Vorsprache in einem der Passzentren vereinbart werden.

- Statt im Internet kann der Antrag ab 24. Februar 2010 aber auch beim zuständigen Passzentrum telefonisch eingereicht werden

- oder ab 1. März 2010 direkt bei der persönlichen Vorsprache im zuständigen Passzentrum.

Wo sich die kantonalen Passzentren befinden und welche dieser drei Möglichkeiten sie anbieten, erfährt man über www.schweizerpass.ch.

Der Pass 10 kostet 140 Franken für Erwachsene und 60 Franken für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren. Im Kombiangebot kosten Pass und Identitätskarte zusammen für Erwachsene noch 148 Franken und für Kinder 68 Franken (exklusive Portokosten).

Anträge für die Pässe 03 und 06 werden noch bis zum 15. Februar entgegengenommen. Der neue Pass 10 kann ab dem 24. Februar 2010 beantragt werden. Die persönliche Vorsprache für die Erfassung biometrischer Daten für den Pass 10 ist ab dem 1. März 2010 in 39 Passzentren in der ganzen Schweiz möglich. Die Lieferfrist für



einen Pass 10 beträgt ab dem Zeitpunkt, in dem die biometrischen Daten erfasst sind und der Antrag bewilligt ist, im Inland maximal 10 Arbeitstage, im Ausland 30 Arbeitstage.

Zwischen dem 15. und 24. Februar 2010 wird es aufgrund der erforderlichen Systemumstellungen nicht möglich sein, ordentliche Pässe zu beantragen. Provisorische Pässe, so genannte Notpässe, können jedoch auch in dieser Übergangsphase ausgestellt werden. Sowohl der Not-

pass wie auch die Identitätskarte werden weiterhin ohne Chip ausgestellt. Je nach Wohnkanton kann die Identitätskarte noch für längstens zwei Jahre auf der Gemeinde beantragt werden. Danach wird der Ausstellungsprozess schweizweit an denjenigen des neuen Passes angeglichen.

Reise durch die USA

Der neue Pass 10 erfüllt alle internationalen Anforderungen und berechtigt, wie schon der E-Pass 06, zur visumsfreien Reise in und durch die USA. Der Pass 03, der seit Januar 2003 ausgestellt wird, berechtigt ebenfalls zur visumsfreien Reise in und durch die USA, sofern er vor dem 26. Oktober 2006 ausgestellt wurde.

Weitere Informationen

www.schweizerpass.ch oder Gratis-Hotline 0800 820 008

Aus der Baukommission

Bepflanzung an öffentlichen Strassen

Die Strassenanstösser werden ersucht, bezüglich Bepflanzungen und Einfriedungen an öffentlichen Strassen folgende Bestimmungen zu beachten:

1. Bäume, Sträucher und Anpflanzungen, die zu nahe an Strassen stehen oder in den Strassenraum hineinragen, gefährden die Verkehrsteilnehmer, aber auch Kinder und Erwachsene, die aus verdeckten Standorten unvermittelt auf die Strasse treten. Zur Verhinderung derartiger Verkehrsgefährdungen schreibt das Strassengesetz unter anderem vor:

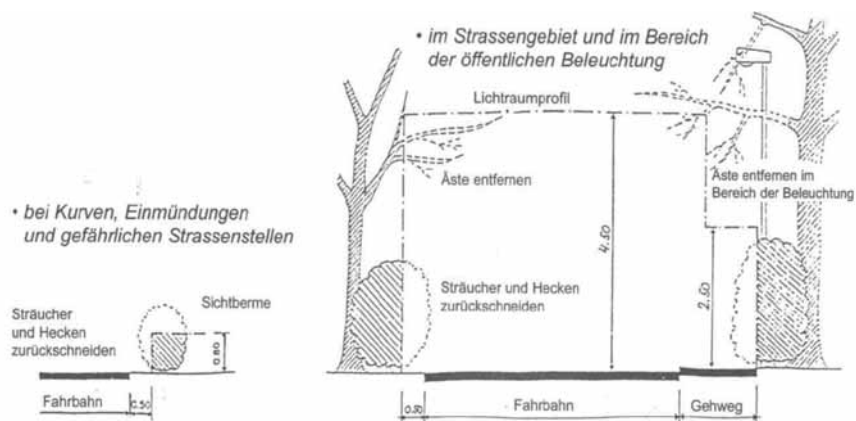
- Bäume, Hecken, Sträucher und Anpflanzungen müssen seitlich mindestens 50 cm Abstand vom Fahrbahnrand haben. Überhängende

Äste dürfen nicht in den über der Strasse freizuhaltenen Luftraum von 4,50 m Höhe hineinragen; über Geh- und Radwegen muss eine Höhe von 2,5 m freigehalten werden.

- Die Wirkung der Strassenbeleuchtung darf nicht beeinträchtigt werden.

- Bei gefährlichen Strassenstellen längs öffentlicher Strassen und entlang von Radrouten, insbesondere bei Kurven, Einmündungen, Kreuzungen, Bahnübergängen usw. dürfen höher wachsende Bepflanzungen aller Art inkl. Geäst die Verkehrsübersicht nicht beeinträchtigen, weshalb ein je nach den örtlichen Verhältnissen ausreichender Seitenbereich freizuhalten ist.

2. Die Strassenanstösser werden hiermit ersucht, die Äste und andere Bepflanzungen bis



Ende Mai 2009 und im Verlaufe des Jahres nötigenfalls erneut auf das vorgeschriebene Lichtmass zurückzuschneiden.

Bei gefährlichen Strassenstellen sind Bäume, Hecken, Sträucher, gärtnerische und landwirtschaftliche Kulturen (z.B. Mais, Getreidearten) in einem genügend grossen Abstand gegenüber der Fahrbahn anzupflanzen, damit nicht ein Zurückschneiden bzw. ein vorzeitiges Mähen erfolgen muss. Die Grundeigentümer haben Bäume und grössere Äste, welche dem Wind und den Witterungseinflüssen nicht genügend Widerstand leisten und auf die Verkehrsfläche zu stürzen drohen, rechtzeitig zu beseitigen. Hinuntergefallenes Blattwerk und Reisig sind ebenfalls zu entfernen.

3. Nicht genügend geschützte Stacheldrahtzäune müssen auf einen Abstand von 2 m von der Grenze des öffentlichen Verkehrs zurückverlegt werden.

Das Strasseninspektorat Burgdorf oder die Bauverwaltung Oberburg sind gerne zu näherer Auskunft bereit.

Bei Missachtung der genannten Bestimmungen müssten die zuständigen Organe die Arbeit auf Kosten der Pflichtigen ausführen.

Wir danken im Voraus für Ihre geschätzte Mithilfe!

Baukommission Oberburg

Im **P**ressum

Informationsschrift Gemeinde Oberburg

Herausgeberin: Einwohnergemeinde Oberburg

Wird 4mal jährlich an sämtliche Haushaltungen der Einwohnergemeinde Oberburg verteilt.

Verantwortliche Redaktion: Gemeinderatspräsident Ernst Bolzli

Redaktionsadresse: Gemeindeverwaltung Oberburg, Redaktion Puncto, Emmentalstrasse 11, Postfach, 3414 Oberburg, Tel. 420 12 12

Redaktionsschluss Erscheinungsdatum

2/10: 30.04.2010 19.05.2010

3/10: 20.08.2010 08.09.2010

4/10: 15.10.2010 03.11.2010

www.oberburg.ch

Aus der Kommission für Soziales

Rückblick und Ausblick

Mit einer Präsenz von 97% an den Sitzungen und an vielen weiteren Terminen (Einbürgerungsgespräche, Delegationen, Tagungen etc.) konnte die Präsidentin an der Schlussitzung eine durchwegs positive Bilanz auf das Jahr 2009 ziehen. Sachliche, objektive Informationen und offene Diskussionen führten bei den Sitzungen jeweils zu konstruktiven Lösungen. Alle Kommissionsmitglieder tätigten zudem ihre zugeteilten Aufgaben mit viel Einsatz und Motivation. Mit diesem Elan startet die Kommission für Soziales auch ins 2. Jahr 2010. Dabei bildet das Thema Einbürgerungen nach wie vor einen Schwerpunkt. Im Friedhof- und Bestattungswesen gilt es vorhandene Schwachstellen zu erkennen und Abläufe besser zu koordinieren und sich mit der Frage der «Trauerbegleitung» auseinander zu setzen. Ein Ziel für dieses Jahr ist es auch, die Einführung offener Kinder- und Jugendarbeit für Oberburg zu realisieren (siehe Text Arbeitsgruppe Schulsozialarbeit/Jugendarbeit). An interessanter Arbeit wird es der Kommission für Soziales also auch im neuen Jahr nicht mangeln.

Asylwesen

Die Asylbewerber wurden bis Ende Jahr durch die Kommission für Soziales betreut. Mit dem Einführungsgesetz zum Ausländer- und Asylgesetz (EGAA), welches per 1. Januar 2010 in Kraft getreten ist, wechselt die Zuständigkeit für den Asylbereich an die kantonalen Behörden inklusi-

ve dessen Finanzierung. Die Betreuung wird neu durch die Heilsarmee Flüchtlingshilfe, Kirchbergstrasse 211, 3400 Burgdorf sichergestellt.

Einbürgerungen

Auch im Bereich der Einbürgerungen ist ab dem 1.1.2010 eine revidierte Verordnung über das Einbürgerungsverfahren in Kraft getreten. Jeder Gesuchsteller (gilt für Gesuche ab 1.1.2010) muss vor Gesuchseinreichung einen Einbürgerungskurs besucht haben. Der obligatorische Einbürgerungskurs beinhaltet Themen wie Demokratie, Staatsaufbau, Rechte und Pflichten etc. Zudem werden den Teilnehmenden auch spezifische Kenntnisse über ihre Gemeinde vermittelt. Weiter muss ein Sprachniveau von mindestens A2 nachgewiesen werden. Sprachniveau A2 heisst, sich in einfachen Situationen verständigen können und Sätze und häufig gebrauchte Ausdrücke verstehen können. Wird das Sprachniveau A2 nicht erreicht, kann kein Einbürgerungsgesuch eingereicht werden. Oberburg hat die Kaufmännische Berufsschule Emmental/Burgdorfer Weiterbildungskurse BWK für die Durchführung der Kurse und Sprachstandsanalyse beauftragt. Die Kosten gehen zulasten der Teilnehmern/Teilnehmerinnen. Aufgrund der neuen Verordnung mussten in Oberburg auch die Gebührentarife zum Einbürgerungsverfahren angepasst werden.

Für die Kommission für Soziales
Rita Sampogna-Soltermann

Aus der Arbeitsgruppe Schulsozialarbeit/Jugendarbeit

...die Kinder und Jugendlichen sollen sich in Oberburg wohl fühlen...

Schulsozialarbeit

Im 4. Punkte Oberburg des letzten Jahres haben Sie sich über den Stand des Projektes informieren können. Die detaillierte Ausgestaltung der Schulsozialarbeit stand damals noch zur Diskussion. Mittlerweile hat die Arbeitsgruppe ein konkretes Konzept für die Verwirklichung von Schulsozialarbeit in der Gemeinde Oberburg fertig erstellt.

Die Arbeitsgruppe SSA/JA hat in ihren Überlegungen bei der Konzepterarbeitung die finanzielle Situation und die Bedürfnisse von Oberburg und den umliegenden Gemeinden mitberücksichtigt.

Hier ein paar konkrete Angaben aus dem Konzept:

- Es wird eine **Schulsozialarbeiter-Stelle** mit einem Beschäftigungsgrad von **40 %** vorgeschlagen. Damit liegt Oberburg im Durchschnitt der bestehenden Schulsozialarbeit im Kanton Bern.
- Es ist geplant, dass die Fachperson im Schulareal ein Büro haben wird. Dies ermöglicht der anzustellenden Person die **Nähe zur Schule, eine hohe Präsenz und einen grossen Bekanntheitsgrad.**
- Geführt würde die Schulsozialarbeiterin/der Schulsozialarbeiter von einer **Steuerungsgruppe in Oberburg.**
- Die Arbeitsgruppe hatte während der Planungsphase mit sämtlichen für eine Zusam-

menarbeit in Frage kommenden Nachbargemeinden Kontakt aufgenommen. Aufgrund der Gesprächsergebnisse und vorhandenen Möglichkeiten wurde entschieden, eine **Zusammenarbeit mit der Stadt Burgdorf** anzustreben. Entsprechende Verhandlungen zwischen den Verantwortlichen sind im Gange.

Jugendarbeit

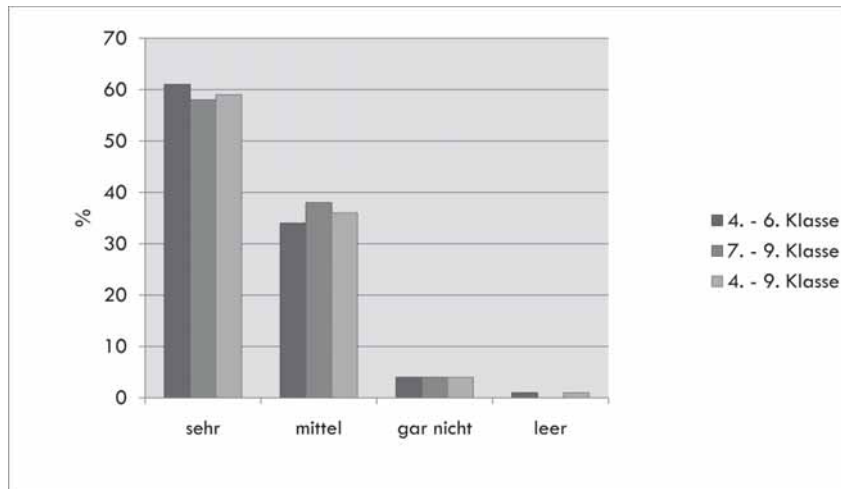
Der Jugend gehört unsere Zukunft! Aber was bieten wir unseren Jugendlichen in Oberburg? Fühlen sich die Jugendlichen wohl in unserer Gemeinde?

Diese und ähnliche Fragen wurden am **Workshop Jugendarbeit** vom 16. November 2009 diskutiert. Die Arbeitsgruppe Schulsozialarbeit/Jugendarbeit durfte erfreulicherweise rund 40 Personen aus Politik, Kultur, Vereinen, Kirche und Schule in der Aula Oberburg begrüßen.

In zwei einleitenden Fachreferaten wurden die anwesenden Personen auf das Thema eingestimmt. Im Anschluss an diese Referate konnten die Teilnehmenden in Gruppen von 7-8 Personen ihre Ideen, Wünsche und Anregungen zum Thema Jugendarbeit und Jugend einbringen.

Die Auswertung der Gruppenarbeiten zeigt deutlich, dass ein Bedürfnis nach einer professionellen Anlaufstelle und nach besserer Koordination besteht. Zudem äusserten die Teilnehmenden den Wunsch nach einem aktiven, lebendigen Jugendraum und einer Erweiterung des bestehenden Angebots für Kinder und Jugendliche. Zu betonen gilt es, dass bei den Aktivitäten auch die Jugendlichen in die Mitwirkung einbezogen werden sollten.

Mittels eines Fragebogens wurden die Hauptpersonen, nämlich die Schüler und Schülerinnen, zu jugendrelevanten Themen befragt. Einerseits beantworteten die Schüler und



Ergebnis zur Frage «Wie wohl fühlst Du Dich in Oberburg?». Interessierte können auf der Website www.oberburg.ch (Verwaltung / Aktuelles) die Ergebnisse des Workshops und der Jugendumfrage anschauen.

Schülerinnen von der 1. – 9. Klasse Fragen zum bestehenden Angebot und zur Wahrnehmung des öffentlichen Raums andererseits konnten sie ihre Erwartungen an die Jugendarbeit kundtun.

Hier ein paar Punkte aus der Auswertung:

- Viele Kinder und Jugendliche betätigen sich in einem Verein (spricht für unsere vielfältigen und aktiven Vereine).
- In der Oberstufe scheint Gewalt bei 50% der Jugendlichen ein Thema zu sein.
- Ein Drittel der Mittelstufen-Schüler und -Schülerinnen hätte schon einmal Hilfeleistung von einer neutralen Person benötigt.
- Disco, Openairkino, Wochenjobbörse sind bei den Jugendlichen beliebt.
- **61% der Jugendlichen erwarten mehr Angebote für die Jugend von Oberburg (Oberstufe 73%)**

- Die Hälfte der Jugendlichen wäre bereit, bei Projekten mitzuhelfen.

Aufgrund der Ergebnisse des Workshops und der Jugendumfrage hat die AG SSA und JANUN beschlossen, ein Konzept Jugendarbeit Oberburg zu erstellen. Ziel ist es, bis Mitte Jahr die Konzeptarbeit mit den Zielen, Zielgruppen, Angeboten, der Organisation und Finanzierung etc. abzuschliessen.

Es ist der Arbeitsgruppe ein grosses Anliegen, **die Oberburger Jugend sowohl im Schul- wie auch im Freizeitbereich zu stärken.** Deshalb hat sich die Gruppe für folgende Strategie entschieden:

Die beiden Projektteile Jugendarbeit und Schulsozialarbeit verschmelzen zu einem Projekt unter folgendem Namen:

Projekt PRO JUGEND

Im Sommer 2010 wird das Gesamtprojekt dem Gemeinderat von Oberburg zur Beschlussfassung unterbreitet. Falls der Gemeinderat das Projekt befürwortet, folgt im Herbst eine Informationsveranstaltung.

Sie, liebe Einwohnerinnen und Einwohner von Oberburg, werden voraussichtlich an der Gemeindeversammlung vom 11. November 2010 über die Einführung von Schulsozialarbeit und Jugendarbeit in der Gemeinde Oberburg abstimmen können.

Für die Arbeitsgruppe
Rita Sampogna-Soltermann
und Barbara Gerber Erismann

Neues Gesicht auf der Gemeindeverwaltung

Unsere langjährige Verwaltungsangestellte Tania Gerber bezieht bis Ende April 2010 einen unbezahlten Urlaub.

Aus diesem Grund wird ab 1. Februar 2010 **Irène Werthmüller** aus Ersigen als Stellvertretung zu 20 % bei uns arbeiten. Irène Werthmüller arbeitete bisher auf der Stadtverwaltung Burgdorf. Zurzeit absolviert sie eine Weiterbildung zur Pädagogin.

Irène Werthmüller wird Sie jeweils dienstags am Schalter bedienen.

Martin Zurflüh



Aus der Schulkommission

Stiftung Burgdorfer Ferienpass

Das Ferienpassangebot für die Oberburger Schulkinder bleibt bestehen! Erfreulicherweise haben sich vier Frauen bereit erklärt, Oberburg in der Stiftung Burgdorfer Ferienpass zu vertreten. Marlies Budmiger-Stirnemann wurde als Leiterin bestimmt. Sie wird an den Sitzungen in Burgdorf teilnehmen. Die Schulkommission freut sich sehr, dass sich vier Frauen für den Ferienpass engagieren!

Vorderhand keine Tagesschule

Auf Grund der Rückmeldungen der ersten Tagesschulumfrage vom Oktober 2008, ist die Schulkommission davon ausgegangen, in Oberburg ab nächstem Schuljahr Tagesschulstrukturen einzuführen.

Anfang Jahr wurden deshalb die provisorischen Anmeldungen an sämtliche Eltern der über 280 schulpflichtigen Kinder versandt. Nach Auswertung der Anmeldungen hat sich jedoch nun gezeigt, dass zurzeit kein genügendes Interesse mehr für eine Tagesschulstruktur vorhanden ist. Einzelne Tagesschulangebote fanden gar keine Interessenten mehr, einige nur sehr wenige und nur ein Angebot fand 8 interessierte Familien (Betreuung am Montag). Die geforderten 10 Kinder pro Angebot (Mittagstisch oder Betreuung) wurden nicht mehr erreicht.

Gestützt auf diese Umfrageergebnisse hat die Schulkommission beschlossen, vorderhand auf eine Tagesschule in Oberburg zu verzichten.

Anfang 2011 wird voraussichtlich eine neue Umfrage durchgeführt.

Für die Schulkommission
B. Gerber Erismann und Martin Zurflüh

**Besuchen Sie die
Gemeinde Oberburg
im World Wide Web und
erfahren Sie immer das Neuste:
www.oberburg.ch**

Aus der Schulleitung

Skilager und Projektwoche

Vom 22. bis am 26. Februar 2010 führen wir die Skilager- und Projektwoche durch.

Skilager

- 5./6. Klasse in der Lenk Lagerleitung: B. Wüthrich
- 7. Klassen in Saanen Lagerleitung: A. Bernold / N. Weingart
- 8. Klassen in Fiesch Lagerleitung T. Räber
- 9. Klassen in Saas Balen Lagerleitung: R. Brenner

Themen in der Projektwoche

- 1. – 3. Klasse Thema: Die fünf Sinne; Ausflug ins Sensorium Rütihubelbad
- 4. – 6. Klasse Thema: Aufbruch in neue Welten: Welt der Bewegung, des Musicals, der Werbung, des Erfindens; Ausflug nach Bern ins Bernaqua und Stade de Suisse
- 7. – 9. Klasse Themen: Film, Kochen und Musik, Tiere; Ausflug nach Bern

Besuchswoche: 8. – 12. März 2010

In dieser Woche stehen unsere Schulzimmertüren wiederum für alle Interessierten offen. Sie sind herzlich zu einem Schulbesuch eingeladen. Am Freitag in der grossen Pause betreiben wir eine Kaffeestube.

Ferienplan Schule Oberburg

Ab 1. August 2010 entsprechen die Daten dem kantonalen Ferienplan – einzig die Sportwoche kann von den Gemeinden bestimmt werden.

Schuljahr 2009 / 2010

| | | | |
|-----------------|----------------------|---|---------------|
| Sportwoche 2010 | Mo 15.02.2010 | – | Fr 19.02.2010 |
| Frühling 2010 | Di 06.04.2010 | – | Fr 23.04.2010 |
| Sommer 2010 | Mo 05.07.2010 | – | Fr 13.08.2010 |

Schuljahr 2010 / 2011

| | | | |
|------------------|----------------------|---|----------------------|
| Herbst 2010 | Mo 27.09.2010 | – | Fr 15.10.2010 |
| Winter 2010/2011 | Fr 24.12.2010 | – | Fr 07.01.2011 |
| Sportwoche 2011 | Mo 14.02.2011 | – | Fr 18.02.2011 |
| Frühling 2011 | Mo 11.04.2011 | – | Do 21.04.2011 |
| Sommer 2011 | Mo 11.07.2011 | – | Fr 12.08.2011 |

Schuljahr 2011 / 2012

| | | | |
|------------------|----------------------|---|----------------------|
| Herbst 2011 | Mo 26.09.2011 | – | Fr 14.10.2011 |
| Winter 2011/2012 | Di 27.12.2011 | – | Fr 06.01.2012 |
| Sportwoche 2012 | Mo 13.02.2012 | – | Fr 17.02.2012 |
| Frühling 2012 | Di 10.04.2012 | – | Fr 20.04.2012 |
| Sommer 2012 | Mo 09.07.2012 | – | Fr 10.08.2012 |

Schuljahr 2012 / 2013

| | | | |
|------------------|----------------------|---|----------------------|
| Herbst 2012 | Mo 24.09.2012 | – | Fr 12.10.2012 |
| Winter 2012/2013 | Mo 24.12.2012 | – | Fr 04.01.2013 |
| Sportwoche 2013 | Mo 11.02.2013 | – | Fr 15.02.2013 |
| Frühling 2013 | Mo 08.04.2013 | – | Do 19.04.2013 |
| Sommer 2013 | Mo 08.07.2013 | – | Fr 09.08.2013 |

Die aufgeführten Daten enthalten den ersten und letzten Ferientag. Schulfrei sind zudem die offiziellen Feiertage, sowie der Freitag nach Auffahrt.

Für die Schulleitung: Beatrice Andreotti

«Füürabe im Advent»

«Advent Advent, ein Lichtlein brennt»... und in Oberburg waren es deren vieler, die am 16., 17. und 18. Dezember beim alten Stöckerschulhaus in Form von Feuerkörben und Finnenkerzen brannten.

An den drei Abenden konnten sich die Festbesucher aus nah und fern dem weihnächtlichen Zauber hingeben, von Märthüsli zu Märthüsli bummeln, hie und da verweilen und diverse Darbietungen bestaunen. Am Mittwochabend waren dies die Young Brassers und der Damen-Turnverein. Der Laternenumzug der Schule Oberburg und der Jodlerklub standen am Donnerstag auf dem Programm, wobei für die vielen Kinder sicherlich der Besuch des Samichlous sicherlich der Höhepunkt war. Am letzten Abend sorgte

Drehorgelspieler Willi Bähler und die Trachten-gruppe für gute Unterhaltung.

Mit Glühwein, Feuerzangenbowle, Rindfleischintopf und vielem mehr, wurde der Kälte getrotzt. Der Nachtwächter (alias Mario Dreosti) sorgte jeweils für Ordnung und die Einhaltung des Zapfenstreichs.

Das Organisationskomitee bedankt sich besonders bei der Schule Oberburg für die hervorragende Zusammenarbeit, den Sponsoren, ohne die das Fest nicht durchführbar gewesen wäre, den Standbetreibern für ihr tolles Engagement und Angebot und letztlich natürlich auch Ihnen, den zahlreichen Festbesuchern, welche diesen Anlass erst zu einem gelungenen «Füürabe im Advent» machten... vielen herzlichen Dank!

Für das Organisationskomitee
Hansjürg Wiedmer, Sekretär

Spiel und Spass im Sommerlager

«Dranne blibe» war das Lagerthema im Sommerlager 2009. Mit begeisterten Kindern und motivierten Leiterinnen und Leitern organisierte Ruedi Brenner für den Ferienverein ein tolles und spannendes Lager für Schülerinnen und Schüler von Oberburg.

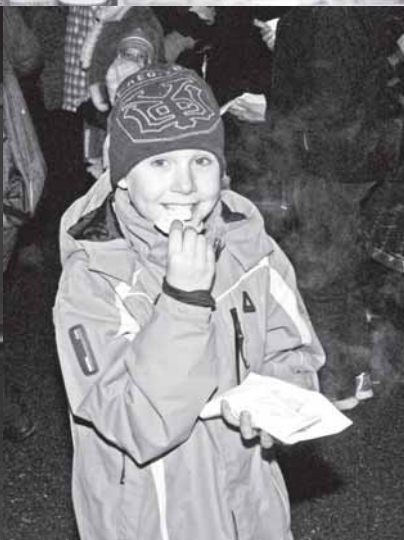
Dank grossem Wetterglück waren mehrere Wanderungen mit Übernachtung möglich und auch die Zelte im Wald wurden rege benutzt.

Beim basteln, kochen oder Ping Pong spielen sind wir «dranne blibe» und haben nicht so schnell aufgegeben.

Vielen herzlichen Dank an alle, die das Lager mit Geld-, Lebensmittelspenden oder mit persönlicher Mithilfe unterstützt und ermöglicht haben.

Auch 2010 findet in den zwei ersten Sommerferienwochen (5.–18. Juli) ein Lager im Eriz statt. Die Teilnehmerzahl ist wiederum auf 56 Plätze beschränkt. Detailinformationen und Anmeldezettel werden im Mai 2010 in den Schul-klassen verteilt.

Ferienverein Oberburg
Klaus Bangerter



Zu vermieten

Ab sofort sind an der
Emmentalstrasse 11
in Oberburg
Bürräumlichkeiten
zu vermieten.

Lukrative Lage, im gleichen
Gebäude wie die Gemeinde-
verwaltung.

- 2 Zimmer, 1 Archiv 40.5 m²
- im 2. Stock
- Lift vorhanden
- Parkplatz zur Mitbenützung

Die monatliche Miete beträgt
Fr. 600.– exkl. Nebenkosten

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Für weitere Auskünfte und
Besichtigung steht Ihnen Herr
Urs Berger, Bauverwaltung, unter
034 420 12 14 gerne zur
Verfügung.

Aus der Kulturkommission

Ehre, wem Ehre gebührt

Bereits zum 15. Mal wurden in Oberburg Privatpersonen und Vereine geehrt.

Was haben ein Waffenläufer, eine «Fernseh»-Familie, ein Junioren-Curler, eine Sängerin, ein ballonfahrender «Kriminalist» und Autor sowie ein Hornusser-Club gemeinsam? Auf den ersten Blick wohl nicht viel. Wenn aber alle diese Leute in Oberburg zu Hause sind, dann sieht das schon anders aus. Anlässlich des bereits seit 15 Jahren von der Kulturkommission Oberburg (KUKO) durchgeführten Anlasses «Ehre wem Ehre gebührt» wurden sie alle nämlich gemeinsam geehrt, weil sie während des letzten Jahres durch aussergewöhnliche und gute Leistungen den Namen «ihres» Dorfes in positives Licht gesetzt und weit über dessen Grenzen hinaus bekannt gemacht hatten.

Die Würdigung der diesjährigen «Ehre wem Ehre gebührt» lag in den Händen von Gemeinderätin Barbara Bolzli. Sie fasste die Verdienste der zu Ehrenden in humorigen Worten zusammen, bevor sie – begleitet vom grossen Applaus der Anwesenden – die sechs Diplome zusammen mit je einem Blumenstrauss überreichte. Im Anschluss waren alle zu einem gemütlichen Apéro und zum ungezwungenen Gedankenaustausch eingeladen.

Geehrt wurden folgende Personen und Vereine:

Familie Lüthi: Während der Sommerferien 2009 tauschten Corina Lüthi und ihre Kinder Michael, Marco, Ladina und Nicole ihr Daheim auf der Oschwand mit einem Bauernhof in Emmetten, weil sie zur «Fernseh-Familie» beim Living-History-Projekt «Alpenfestung – Leben im Réduit» des Schweizer Fernsehens SF gewählt worden waren. Drei Wochen lang stellten sie sich den beschwerlichen Herausforderungen des Lebens zur Zeit des Zweiten Weltkrieges und lebten unter einfachsten Bedingungen. Oberburg war durch die Vertretung der Familie Lüthi während dreier Wochen in vielen Schweizer Haushalten zu Gast und machte so das Dorf und die Gemeinde weitherum bekannt.

Urs Walther: Seit genau 30 Jahren ist Urs Walther als Waffenläufer unterwegs: zu Beginn in tannigen Kleidern und Nagelschuhen, heute im Tarnanzug mit persönlichen Turnschuhen. Den Grundstein zu seinem Hobby legte er 1980 am Toggenburger Waffenlauf, als er von zwei Kollegen angefragt wurde, ob er sich als dritter Mann zur Verfügung stellen würde, damit sie als Gruppe starten können. Dort hat es ihm «dr Ermu ynegno». Bis Ende 2009 hat er total 292



Waffenläufe absolviert, bei denen unterschiedliche Distanzen absolviert werden mussten. Im November 2009 wurde er in Frauenfeld für den 30. absolvierten «Frauenfelder» – den König der Waffenläufe – geehrt.

Stephanie Szanto: Das Singen gehört für die junge Oberburgerin zum Leben wie das Atmen, und sie steckt derzeit mitten in den Abschlussprüfungen zur diplomierten Sängerin und Gesangslehrerin. Aufgewachsen in einer Familie, in der die Musik eine grosse Bedeutung hatte, fasste sie den Entschluss, ihr Studium mit einer Diplomarbeit zum Thema «Jodeln in der Schweiz» abzuschliessen. In ihrem Projekt hat sie für die Jodler eine Technik entwickelt, in welcher die Stimmbildung der Stimmschädigung entgegenwirkt. Mit ihrem Projekt vermochte sie sich gegen 30 Mitbewerber der Berner Fachhochschulen zu behaupten und durfte den 6. Burgdorfer Innovationspreis 2009 entgegennehmen.

David Bärtschiger: Bereits mit fünf Jahren stand der heute 20-jährige Oberburger erstmals auf einem 42 Meter langen Curlingfeld, «Rink» genannt. Er ist Skip der Burgdorfer Curling-Junioren. Sein Team gewann im Jahr 2009 die Junioren-Schweizermeisterschaft und zwar ohne eine einzige Niederlage. Dieses hervorragende Resultat ermöglichte dem Team den Start an der Junioren-Weltmeisterschaft in Kanada, wo sie gegen die zehn besten Teams der Welt spielten und sich den ausgezeichneten 5. Rang sichern konnten. Auch den Grand-Prix konnten sie für sich entscheiden, und bei einem weiteren Turnier in Kanada schafften sie es bis in den Halbfinal – am gleichen Turnier, das sie 2008 gewannen.

Hornussergesellschaft Oschwand-Biembach: Um den 78 Gramm schweren, 63 x 32 Millimeter grossen «Nouss», dreht sich alles beim Hornussen. Wichtig sind Teamgeist, Reaktion, Kondition, gute Augen oder eine grosse Portion Mut, um sich dem «Nouss» zu stellen. All dies klappte bei der HG Oschwand-Biembach im letzten Jahr überaus gut – so gut, dass die A-Mannschaft am Eidgenössischen Hornusserfest als Sieger gefeiert werden konnte; Hansrudolf Schmutz erreichte zudem den 5. Rang als Einzelschläger. Der B-Mannschaft gelang der Aufstieg von der 5. in die 4. Liga. Und die Junghornusser sicherten sich sowohl den 2. Rang am Emmentalischen Junghornusserfest als auch den Sieg am Interkantonalen.

Hans Schmidiger: «Grüess Gott im Ämmi-tau», steht auf seiner Homepage, und dies macht deutlich, wie sehr er in seiner Heimat verwurzelt ist. Er ist nicht nur bekannt als Ballonfahrer, sondern auch als volkstümlicher Musiker mit seinem Schwyzerörgeli, als Buchautor – sein letztes Buch mit Geschichten ist Ende 2009 erschienen – oder als Organisator verschiedener Vorlesungen, Anlässe usw. Unvergessen sind seine Bemühungen zur Rettung des «Bären». Und ein besonderes Steckpferd von ihm ist sein Kriminalstudio in Burgdorf, in welchem die Besucher selber «Kriminalist» sein dürfen, mit dem er sich weitem einen Namen geschaffen hat.

(Quelle: Simone Stalder, D'Region)

Für die Kulturkommission
Hansjürg Wiedmer, Sekretär

Aus der AHV-Zweigstelle

Leistungen der AHV ab 1.1.2010

Altersrenten

Männer

Der Anspruch auf eine Altersrente beginnt am ersten Tag des Monats nach dem 65. Geburtstag. **2010** werden somit **Männer mit Jahrgang 1945 rentenberechtigt**. Männer mit Jahrgang 1946 können ihre Rente 2010 um ein Jahr vorziehen, bei einer lebenslänglichen Rentenkürzung von 6,8 Prozent. Männer mit Jahrgang 1947 können 2010 ihre Rente um zwei Jahre vorziehen mit einer lebenslänglichen Kürzung um 13,6 Prozent.

Frauen

2005 wurde das Frauenrentenalter von 63 auf 64 Jahre angehoben (10. AHV-Revision). Somit sind 2010 Frauen mit **Jahrgang 1946 rentenberechtigt**. Ihr Rentenanspruch beginnt 2010 am ersten Tag des Monats nach dem 64. Geburtstag.

2010 ist für Frauen mit Jahrgang 1947 ein Rentenvorbezug um ein Jahr möglich. Dabei wird die vorbezogene Rente nur um den halben Kürzungssatz, also um insgesamt 3,4 Prozent, lebenslang gekürzt.

Im 2010 können Frauen mit Jahrgang 1948 ihre Altersrente um zwei Jahre vorziehen. Für Frauen der Jahrgänge 1948 und jünger gilt ab 2010 wie bei den Männern der volle Kürzungssatz von 6,8 Prozent pro Vorbezugsjahr (d.h. beim höchstmöglichen Vorbezug von zwei Jahren 13,6 Prozent).

Aufschub des Rentenbezugs

AHV-Rentenberechtigte können – vor Erreichen des AHV-Alters – den Rentenbezug um mindestens ein bis höchstens fünf Jahre aufschieben, wobei die Aufschubsdauer nicht im Voraus festgelegt werden muss. Der prozentuale Zuschlag zur Altersrente bewegt sich zwischen 5,2 Prozent bei einjähriger und 31,5 Prozent bei fünfjähriger Aufschubsdauer.

Rentenböhe ab 1.1.2010

Seit diesem Jahr beträgt die monatliche Altersrente **bei vollständiger Beitragsdauer** mindestens 1'140, höchstens 2'280 Franken. Bei Ehepaaren ist die Summe beider Renten auf 150 Prozent einer Individualrente begrenzt, d.h. auf Fr. 3'420 monatlich maximal. **Die Renten werden auf den 1.1.2010 nicht erhöht.**

Hinterlassenenrenten

Witwenrenten

Verheiratete Frauen, deren Ehegatte verstorben ist, haben Anspruch auf Witwenrente,

- wenn sie zum Zeitpunkt der Verwitwung eines oder mehrere Kinder (gleichgültig welchen Alters) haben. Als Kinder gelten auch im gemeinsamen Haushalt lebende Kinder des verstorbenen Ehegatten, die durch dessen Tod Anspruch auf eine Waisenrente haben. Das gleiche gilt für Pflegekinder, die bisher von den Ehegatten betreut wurden, sofern sie von der Witwe später adoptiert werden, oder

- wenn sie zum Zeitpunkt der Verwitwung das 45. Altersjahr zurückgelegt haben und mindestens 5 Jahre verheiratet waren. Die Ehejahre werden zusammengezählt, wenn sie mehrmals verheiratet waren.

Für vom Verstorbenen geschiedene und nicht wieder verheiratete Frauen besteht nur Anspruch auf eine Witwenrente unter folgenden Voraussetzungen:

- sie haben Kinder und die geschiedene Ehe hat mindestens 10 Jahre gedauert;
- sie waren bei der Scheidung älter als 45 Jahre und die geschiedene Ehe hat mindestens 10 Jahre gedauert,
- oder das jüngste Kind vollendet sein 18. Altersjahr, nachdem die geschiedene Mutter 45 Jahre alt geworden ist.

Witwerrenten

Witwerrenten an nicht wieder verheiratete Männer werden nur ausgerichtet, bis das jüngste Kind das 18. Altersjahr vollendet hat.

Waisenrenten

Der Rentenanspruch besteht bis zum 18. Altersjahr des Kindes. Für in Ausbildung stehende Waisen kann die Waisenrente bis längstens zum vollendeten 25. Altersjahr beansprucht werden.

Hilflosenentschädigungen

In der Schweiz wohnhafte Altersrentner/innen können eine Hilflosenentschädigung beanspruchen, wenn sie seit mindestens einem Jahr ununterbrochen in mittlerem oder schwerem Grad hilflos sind. Massgebend für den Grad der Hilflosigkeit ist das Ausmass, in dem die versicherte Person in den alltäglichen Lebensverrichtungen eingeschränkt ist und dauernder Pflege oder persönlicher Überwachung bedarf. Ansprüche auf Hilflosenentschädigung oder Hilfsmittel sind bei derjenigen Ausgleichskasse anzumelden, welche die Altersrente ausrichtet. Zuständig für den Entscheid ist die IV-Stelle im Wohnsitzkanton.

Hilfsmittel

Die AHV übernimmt ohne Rücksicht auf Einkommen und Vermögen in der Regel 75% der Nettokosten nur für folgende Hilfsmittel: Perücken, Hörgeräte für ein Ohr, Lupenbrillen, Sprechhilfegeräte für Kehlkopfoperierte, Gesichtsepithesen, Orthopädische Mass-Schuhe und orthopädische Serien-Schuhe, Rollstühle ohne Motor.

Keine Rente ohne Anmeldung, Vorbezugs-/Aufschubserklärung

1. Neurentner/innen melden ihren Rentenanspruch auf amtlichem Formular bei der Ausgleichskasse an, bei der sie zuletzt Beiträge bezahlt haben. Ist ein Rentenbezüger noch als Selbständigerwerbender beitragspflichtig, so hat die zum Beitragsbezug zuständige Ausgleichskasse auch die Renten auszurichten. Wenn zuletzt bei mehreren Kassen Beiträge entrichtet wurden, besteht freie Kassenwahl. **Ein Rentenvorbezug/-aufschub ist im Anmeldeformular ausdrücklich zu vermerken.** Ist ein Ehegatte schon rentenberechtigt, ist für den anderen Ehegatten die gleiche Ausgleichskasse zuständig.

2. Die Rentenmeldung ist drei **Monate vor Erreichen des AHV-Alters bzw. des Rentenvorbezugs** einzureichen (zu früh eingereichte Anmeldungen führen zu keiner schnelleren Behandlung). Die im Formular enthaltenen Fragen sind in eigenem Interesse vollständig und wahrheitsgetreu zu beantworten. Die gewünschte Auszahlungsart (Regel: Rentenzahlung auf Post- oder Bankkonto) ist anzugeben. Der Anmeldung ist eine Kopie des Familienbüchleins, (bei Ausländern die Niederlassungsbewilligung) oder ein anderes amtliches Ausweispapier beizulegen. Bei mehrmals verheirateten Personen ist für jede Ehe die Dauer mit amtlichem Beleg (z.B. Kopie des Scheidungsurteils samt Rechtskraftbescheinigung) zu bestätigen, da sonst die Einkommensteilung und die Aufteilung der Erziehungsgutschriften auf alle Ex-Ehepartner nicht erfolgen kann. Fehlende/verlorene Zivilstandsbelege sind beim zuständigen Zivilstandsamt durch den/die Rentenansprecher/in selbst zu beschaffen. Bitte keine Originaldokumente einreichen, Fotokopien genügen.

Auskünfte

www.akbern.ch oder bei den AHV-Zweigstellen, die kostenlos Formulare und Merkblätter abgeben.

Geschwindigkeitsmessungen der Kantonspolizei Bern 2009

| Datum | Strassenname | gemessene Fahrz. | Bussen | Verzeigungen | Total Überschreitungen |
|----------|----------------------|------------------|--------|--------------|------------------------|
| 19.01.09 | Schwandgasse | 95 | 1 | 0 | 1 |
| 05.02.09 | Krauchthalstrasse | 290 | 37 | 1 | 38 |
| 06.03.09 | Emmentalstrasse | 617 | 41 | 0 | 41 |
| 24.03.09 | Emmentalstrasse | 870 | 40 | 0 | 40 |
| 26.03.09 | HS Oberburg-Hasle | 404 | 11 | 0 | 11 |
| 13.04.09 | HS Krauchthal-Oberb. | 614 | 57 | 12 | 69 |
| 11.05.09 | HS Rohrmoos | 196 | 30 | 0 | 30 |
| 17.06.09 | Krauchthalstrasse | 336 | 16 | 2 | 18 |
| 11.07.09 | HS Krauchthal-Oberb. | 318 | 41 | 2 | 43 |
| 27.11.09 | Schwandgasse | 62 | 1 | 0 | 1 |
| 01.12.09 | Krauchthalstrasse | 259 | 74 | 2 | 76 |
| 11.12.09 | Emmentalstrasse | 1244 | 22 | 0 | 22 |

HS = Hauptstrasse

Verkehrsberuhigung Schwandgasse

Die Baukommission Oberburg überprüft im Zusammenhang mit den erfolgten Inforadarmessungen die bestehenden Verkehrsberuhigungsmassnahmen in der Schwandgasse. An ihrer Sitzung vom 26. Januar 2010 kam sie zum Schluss, die bestehenden Massnahmen jeweils in Fahrtrichtung baulich zu sichern. Dies geschieht vorerst versuchsweise **ab dem 29. März 2010 für 60 Tage**.

Besten Dank für Ihre Kenntnisnahme und Ihr Verständnis.

Baukommission Oberburg

Aus dem VVO

Vorab wünschen wir allen Oberburgerinnen und Oberburgern ein glückliches neues Jahr!

Während der Advents- und Weihnachtszeit wurde wie jedes Jahr die Weihnachtsbeleuchtung aufgehängt und erhellte das Dorf. Wegen der neuen Richtlinien für Glühbirnen musste ein Teil der Beleuchtung auf LED-Lichterketten umgerüstet werden. An dieser Stelle ein Dankeschön an das EWO für die getätigte Umrüstung und die zur Verfügungstellung der Lichterketten. Leider ist das Problem nicht nachhaltig gelöst, da die Beleuchtung entweder komplett umgerüstet oder je nach Kostenfaktor und Möglichkeiten ersetzt werden muss. Einem gemeinnützig organisierten Verein, der auf Mitgliederbeiträge und Spenden angewiesen ist, wird diese Finanzierung sicher nicht möglich sein. Der Verkehrs- und Verschönerungsverein Oberburg VVO ist mit der KUKO in Kontakt getreten und hat angeregt, eine Arbeitsgruppe für das Projekt Weihnachtsbeleuchtung zu bilden.

Wie jedes Jahr führte der VVO wieder das Tannenbaum-Verbrennen durch. Zahlreiche Oberburger nutzten die Möglichkeit ihre Weihnachtsbäume bei der Chipfhalle verbrennen zu

lassen. Schön wäre es natürlich, wenn die Bäume nicht nur dort deponiert würden, sondern die Leute selbst vor Ort wären und die Festwirtschaft besuchen würden. Nebst Getränken werden selbstgemachte Cakestücke verkauft, was bei einem unterhaltsamen «Schwatz» sicher doppelt gut schmeckt. Wer weiss vielleicht im nächsten Jahr? Wir würden uns auf jeden Fall freuen!

Ausserdem möchten wir die Bevölkerung von Oberburg zur Hauptversammlung des VVO am 19. Februar 2010 um 20.00 Uhr im Rest. Sonne, Oberburg herzlich einladen. Wir freuen uns immer, wenn Gäste aus der Bevölkerung anwesend sind und ihr Interesse am VVO und dessen Tätigkeit auch in dieser Form bekunden. Ein Inserat mit den Traktanden wird 2 Wochen vor der HV im Amtsanzeiger erscheinen.

In diesem Sinne wünschen wir allen Oberburgerinnen und Oberburgern eine weitere schöne Winterzeit und einen verfrühten Frühlingstart.

VVO Hauptversammlung

19. Februar 2010, 20.00 Uhr,
Rest. Sonne Oberburg

Aus der Feuerwehr

Personalmutationen

An der Soldauszahlung 2009 wurden folgende Personen per 31. Dezember 2009 aus dem Feuerwehrdienst *entlassen*:

| | |
|---|----------------|
| Wm Scheidegger Heinz | 34 Dienstjahre |
| <i>(Austritt infolge erreichten Dienstalters)</i> | |
| Wm Ritter Samuel | 25 Dienstjahre |
| <i>(Austritt infolge erfüllter Dienstjahre)</i> | |
| Kpl Baumgartner Ueli | 30 Dienstjahre |
| <i>(Austritt infolge erreichten Dienstalters)</i> | |
| Rf Mathys Fritz | 15 Dienstjahre |
| <i>(Austritt infolge erreichten Dienstalters)</i> | |
| Vk Belfrutto Letizia | 2 Dienstjahre |
| <i>(Austritt infolge Wegzug)</i> | |
| Rf Jaggi Patrick | 1 Dienstjahr |
| <i>(Austritt infolge Wegzug)</i> | |
| Rf Keller Phillip | 1 Dienstjahr |
| <i>(Austritt infolge Wegzug)</i> | |

Das Kommando dankt den Feuerwehrleuten für die langjährige Mithilfe für die Gewährleistung der Sicherheit in Oberburg.

Per 01. Januar 2010 wurden folgende Personen in die Feuerwehr Oberburg aufgenommen: Kpl Jost Martin; Rf Schmid David; Rf Gasser Mathias; Rf Dietrich Peter; Vk Ruch Peter

Das Kommando dankt den Neueingetretenen für ihre Bereitschaft, aktiv in der Feuerwehr Oberburg mitzuhelfen.

Feuerwehrkommando Oberburg
Roger Hess

Papiersammlung

Mittwoch, 17. März
(inkl. Rohrmoos),
Mittwoch, 5. Mai (inkl. Tannen)

Bitte Bündel am Sammeltag
bis spätestens 08.00 Uhr
bereitstellen. Bündel nur mit fester
Schnur zusammenbinden.

Kein Karton: gehört in die Karton-
Sammlung oder in eine
entsprechende Sammelstelle.
Im Übrigen wird auf das
Kehrichtinfoblatt verwiesen.

Aus der Baukommission

Monatliche Kehrriechtabfuhr in den Aussenbezirken 2010

Die Kehrriechtabfuhr in den Aussenbezirken (untere und obere Oschwand, Breitenwald, Lauterbach, Rohrmoos) wird jeden dritten Mittwoch im Monat durchgeführt. Im Jahr 2010 somit am

| | |
|--------------|---------------|
| 17. Februar | 17. März |
| 21. April | 19. Mai |
| 16. Juni | 21. Juli |
| 18. August | 15. September |
| 20. Oktober | 17. November |
| 15. Dezember | |

Die KEBAG-Säcke oder die mit einem KEBAG-Kleber versehenen privaten Gebinde sind bis 12.00 Uhr an der Durchgangsstrasse bereitzustellen.

Im Übrigen wird auf das Kehrriechtinfoblatt verwiesen, welches sämtlichen Haushaltungen zugestellt wurde.

Baukommission Oberburg

Brenn Punkt

Leserbrief zur Abstimmung vom 7. März 2010

Die Liegenschaft an der Schwandgasse 1 ist seit Generationen im Besitz der Gemeinde Oberburg.

Für die Gemeinde ist diese Liegenschaft wichtig. In den günstigen Altbauwohnungen kann die Gemeinde hilfebedürftige Personen oder auch Asylbewerber unterbringen. Für solche Zwecke Wohnungen auf dem freien Markt zu finden, ist schwierig und oftmals sehr teuer.

Der Gemeinderat hat sich nach Abwägung aller Fakten einstimmig für die Abtretung der Schwandgasse 1 an die gemeindeeigene Energie- und Wasserversorgung Oberburg (EWO) ausgesprochen. Eine ausführliche Begründung dazu finden Sie in der Abstimmungsbotschaft, die Ihnen dieser Tage zugestellt worden ist.

Die Elektrizitätswerke Oberburg (EWO) mieten einen Teil des Hauses für einen bescheidenen Zins. Als Monopolist erwirtschaftet die EWO einen grossen Gewinn. Dieser ist an die Gemeinde zu überführen, ohne die Liegenschaft zu überschreiben. Schliesslich gehören die EWO der Gemeinde zu 100%.

Mit diesem Geld kann die Gemeinde die Liegenschaft renovieren. Zusätzlich sind die Mietzinsen zu erhöhen, so dass die Liegenschaft in Zukunft nicht auf zusätzliche Finanzhilfe der Gemeinde angewiesen ist.

Die EWO haben sich auf die Versorgung der Gemeinde mit Strom zu beschränken. Kapitalverwaltung und Liegenschaftsbewirtschaftung ist nicht deren Kerngeschäft.

Ein Verkauf wäre eine kurzfristige Geldbeschaffung und ein langfristiger Verlust.

Klaus Bangerter
Mario Dreosti



Schtärneföifi - die Band,
die weiss was Kindern gefällt.

Türöffnung 13.30 Uhr
Konzertbeginn 14.30 Uhr

Eintrittspreise:

| | |
|----------------|----------|
| Erwachsene | Fr. 20.- |
| Kinder | Fr. 10.- |
| Familienticket | Fr. 40.- |

(Familienticket = 2 Erwachsene und 2 Kinder oder 1 Erwachsene und 3 Kinder)

Reservation:

Gemeindeverwaltung Oberburg
Herr Hansjürg Wiedmer
Tel. 034 420 12 20 oder
hansjuerg.wiedmer@oberburg.ch

Gluschtiges Angebot für den
kleinen Hunger und Durst!

Kulturkommission Oberburg





Landfrauenverein Oberburg

Spielnachmittag

Donnerstag, 25. Februar 2010, ab 13.30 Uhr

Gemütliches Beisammensein mit oder ohne Spiel!

Restaurant Sonne Oberburg



Landfrauenverein und Gemeinnütziger Frauenverein



«Honig in der Hausapotheke»

Montag, 22. März 2010, 20.00 Uhr

Vortrag von Katharina Ritter, Laupersdorf

Bitte anmelden bis 15. März 2010 bei Regula Gerber, Tel. 034 423 45 10

Kirchgemeindehaus Oberburg



Trachtengruppe Oberburg



Heimatobe

Mittwoch, 3. März 2010, 20.15 Uhr

in der Aula beim Schulhaus

Samstag, 6. März 2010, 20.15 Uhr

in der MEZWAN Oberburg



Arbeiterchöre und Theaterverein Oberburg

Konzert + Theater in der Aula

Samstag, 10. April 2010, 14.00 + 20.00 Uhr

Freitag, 16. April/ Samstag, 17. April 2010, 20.00 Uhr

Mittwoch, 21. April 2010, 20.00 Uhr

Freitag, 23. April / Samstag 24. April 2010, 20.00 Uhr



Veranstaltungskalender

Februar 2010

19. **Hauptversammlung VVO** Rest. Steingrube
Verkehrs- und Verschönerungsverein
27. **Frühlingsparty** Mezwan
Musikgesellschaft Biembach

März 2010

3. **Heimatabend** Aula
Trachtengruppe Oberburg
6. **Heimatabend** Mezwan
Trachtengruppe Oberburg
18. **Altersnachmittag** Kirchgem.haus
Gemeinnütziger Frauenverein
28. **«Schtärneföifi»** Mezwan
Kulturkommission

April 2010

4. **Osternacht** Kirche
Kirchgemeinde Oberburg
10. **Konzert + Theater** Aula
Arbeiterchöre + Theaterverein
16./ **Konzert + Theater** Aula
17. Arbeiterchöre + Theaterverein
21. **Konzert + Theater** Aula
Arbeiterchöre + Theaterverein
23./ **Konzert + Theater** Aula
24. Arbeiterchöre + Theaterverein
25. **Bott BTV (Kant. DV der** Mezwan
bernischen Trachtenvereinigung)
Trachtengruppe Oberburg
28. **Zmorge** Kirchgem.haus
Gemeinnütziger Frauenverein

Mai 2010

1. **Frühlingskonzert** Mezwan
Musik Frohsinn Oberburg
16. **Konfirmationen** Kirche
Kirchgemeinde Oberburg

Gemeinnütziger Frauenverein

Rotkreuzfahrerin / Rotkreuzfahrer

Wer verfügt über freie Zeit und möchte ehrenamtlich tätig sein? Wir suchen Autofahrerinnen und Autofahrer, die sich ehrenamtlich für den Rotkreuzfahrdienst zur Verfügung stellen (auch Fahrten in die Stadt Bern). Eine pauschale Kilometerentschädigung wird entrichtet, die Zeit stellen die Fahrenden gratis zur Verfügung.

Nähere Auskunft erteilt gern:

Marianne Joss,
Emmentalstrasse 3,
3414 Oberburg
Tel: 034 422 80 38



Rotkreuz-Fahrdienst

Vermittlung

Telefonnummer: 079 225 08 26

Das Telefon ist Montag bis Freitag von 08.30 Uhr – 10.30 Uhr bedient.

Fahrtarife (bar zu bezahlen):

| | | |
|--------------------------------|-----|----------|
| Oberburg | Fr. | 9.– |
| Aussenbez. ab 12 Fahr-Km | Fr. | 0.80/Km* |
| Spital Burgdorf /Hasle-Rüegsau | Fr. | 10.– |
| (mit Wartezeit über 2h) 2x | Fr. | 10.– |
| Bern mit Wartezeit | Fr. | 46.– |
| Bern, nur Hin- o. Rückfahrt | Fr. | 40.– |
| Bern mit Wartezeit > 3h 2x | Fr. | 40.– |
| Alle andern Fahrten | Fr. | 0.80/Km |

* Bei Kilometer-Entschädigung mind. Fr. 10.–

Der Rotkreuzfahrdienst ist Menschen zugänglich, die einen Arzt-, Therapietermin oder Kur-aufenthalt planen und nicht in der Lage sind, ein öffentliches Verkehrsmittel zu benutzen. Die Fahrerinnen und Fahrer arbeiten ehrenamtlich und mit ihren Privatautos.

Sämtliche Parkgebühren gehen zu Lasten des Fahrgastes! Bei langen Wartezeiten sollte den Fahrenden ein Getränk und über die Mittagszeit ein kleiner Imbiss vom Fahrgast vergütet werden!

Der Rotkreuzfahrdienst ist kein Notfalldienst! Kurzfristig gemeldete Fahrten können nicht gewährleistet werden!



SPITEX-Zentrum
Burgdorf-Oberburg
Farbweg 11, 3400 Burgdorf

Unsere Dienstleistung:

- Pflege
- Hilfe im Haushalt
- Information und Koordination Heimiswil.

Pflegetätigkeiten täglich bis 22.00 Uhr, für Spitex-Klienten 24h-Pikettdienst.

Telefon 034 420 29 29

Montag – Freitag
von 07.30 – 12.00 Uhr und 14.00 – 16.30 Uhr.

Übrige Zeit Anrufbeantworter.

www.spitexburgdorf.ch

Mütter- und Väter-beratungsstelle

Das Beratungsangebot der Mütter- und Väterberatung Amt Burgdorf für Eltern von Säuglingen und Kleinkindern von 0 bis 5 Jahren. Wir bieten an: Telefonische Beratung, Beratung in den Beratungsstellen, Hausbesuche nach Absprache

Beratungsstelle in Oberburg im KG-Haus:
jeweils am 1. Montag im Monat
von 09.30 – 11.30 Uhr mit Voranmeldung
von 14.00 – 16.00 Uhr ohne Voranmeldung
und jeweils am 3. Montag im Monat
von 14.00 – 16.00 Uhr ohne Voranmeldung

Telefonisch erreichen Sie uns: Montag – Freitag
von 08.00 – 11.10 Uhr, Tel. 034 421 41 41
burgdorf@mvb-be.ch
www.mvb-be.ch

Mittagessen auf Rädern

Als Dienstleistung für ältere und betagte Menschen der Gemeinden Heimiswil und Oberburg bringen wir Ihnen täglich das Mittagessen.

Sie können günstig und bequem eine abwechslungsreiche, frischzubereitete und warme Mahlzeit zu sich nach Hause bestellen.

Ein Menü – bestehend aus Suppe, Hauptgang (Fleisch, Stärkebeilage und Gemüse), Salat und Dessert je nach Menüplan kostet

| | |
|----------|-----------|
| Portion | Fr. 15.00 |
| ½Portion | Fr. 13.00 |

Verlangen Sie kostenlos einen Menüplan oder detaillierte Auskunft beim Küchenteam unter der Telefonnummer 034 427 72 21

Alterssiedlung und Pflegeheim Oberburg
Krieggasse 12, 3414 Oberburg
info@ah-oberburg.ch

Grünabfuhr

Die Besitzer eines Grüngutcontainers mit Jahresabonnement, werden gebeten das Jahresabonnement 2009/2010 bis Ende Februar 2010 zu entfernen. **Es darf nur ein Kleber an der Front des Containers angebracht sein.**



Ab der Abfuhr vom 10. März 2010 werden nur Container mit dem Jahresabonnement 2010/2011 oder welche die mit den entsprechenden Containerbändern versehen sind, geleert.

Im Übrigen wird auf das Kehrrichtinfoblatt verwiesen, welches sämtlichen Haushaltungen zugestellt wurde.

Baukommission Oberburg

Brockenstube bei der Kirche



Februar 2010 – Juni 2010

| | | |
|---------|------------------|---------------|
| Februar | Mittwoch, 17.02. | 13.30 – 16.00 |
| | Mittwoch, 24.02. | 13.30 – 16.00 |
| März | Mittwoch, 03.03. | 13.30 – 16.00 |
| | Mittwoch, 10.03. | 13.30 – 16.00 |
| | Mittwoch, 17.03. | 13.30 – 16.00 |
| | Mittwoch, 24.03. | 13.30 – 16.00 |
| | Mittwoch, 31.03. | 13.30 – 16.00 |
| April | Mittwoch, 07.04. | 13.30 – 16.00 |
| | Mittwoch, 14.04. | 13.30 – 16.00 |
| | Mittwoch, 21.04. | 13.30 – 16.00 |
| | Mittwoch, 28.04. | 13.30 – 16.00 |
| Mai | Mittwoch, 05.05. | 13.30 – 16.00 |
| | Mittwoch, 12.05. | 13.30 – 16.00 |
| | Mittwoch, 19.05. | 13.30 – 16.00 |
| | Mittwoch, 26.05. | 13.30 – 16.00 |
| Juni | Mittwoch, 02.06. | 13.30 – 16.00 |
| | Mittwoch, 09.06. | 13.30 – 16.00 |

Auskunft erteilt Fränzi Willener, 034 423 34 26